



Grote'sche Sammlung
von Werken zeitgenössischer Schriftsteller



Unsere letzten Neuigkeiten

Heinrich Federer

Regina Lob

Eine Erzählung

25. bis 40. Tausend

Geheftet 4.50 M., Ganzleinen 6.50 M., Halbfranz 10 M.

Heinrich Federer ist ein Dichter der allerhöchsten Stufe. Auch dies Werk des fast 60jährigen ist ein Werk ernst und schwer vom Goldgehalt tiefer seelischer Wandlungen, leuchtend im Glanze einer meisterhaft beherrschten Sprache, voll von den Wundern einer mächtigen Erzählungskunst. Zweifellos steht heute Federer an der Spitze der eidgenössischen Erzähler, und in Deutschland haben wir wohl Spärlische seinesgleichen, aber keinen, der über ihm steht an Künstlerschaft. Böries, Freiherr von Münchhausen

*

Joseph von Lauff

Die heiligen drei Könige

Ein niederrheinischer Roman

Mit zehn farbigen Bildern vom Verfasser

13. bis 20. Tausend

Geheftet 6 M., Ganzleinen 8.50 M., Halbfranz 12 M.

Vielleicht in keinem anderen Werke wird der Rhein und die Rheinlandschaft so zum Greifen anschaulich, ist die Erzählungstreue des Dichters so jugendlich frisch und überzeugend, für einen Stebzigjährigen geradezu erstaunlich, sind die Gestalten so liebenswert bedachtsam hingestellt in ihrer Lebensklarheit und -flughheit und besinnlichen Lebensfreude. D. H. Sarnecki, Kölnische Zeitung

*

Hjalmar Rutleb

Die Söhne der Weißgerberin

Roman

Mit Federzeichnungen von A. Paul Weber

3. und 4. Tausend

Geheftet 5 M., Ganzleinen 7 M.

Wenn je einem Roman das Beiwort „ein männlich Werk“ zu geben war, so diesem! In Kraft und Glanz, edle Speise unserem geschichtlichen Gefühl, steht in dieser gediegenen Schöpfung die Zeit des Schmalkaldischen Krieges auf. Dem Gelüste des erlebnishungrigen Lesers wird in diesem abenteuerreichen Roman vollauf Genüge, aber wie's erzählt wird, das macht das Werk zu einem auch höchste Ansprüche befriedigenden Genuß! Kraft und Saft strömt durch jede Seite, die rauhen Sitten der Zeit werden ungeheimlich geschildert. Dem lebendigen unverkünstelten Stil passen sich die Zeichnungen von A. Paul Weber vorzüglich an. Erwin Le Mang, Dresdner Nachr.

Wir bitten um weitere tätige Verwendung.

[Z]

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung / Berlin